

Home > Bezirke > Neukölln > Berlin-Neukölln: Anwohner kämpfen für Zusammenhalt in Krisenzeite

20 JAHRE EINSATZ

+ Kraftakt in Neukölln: Anwohner kämpfen für Zusammenhalt

06.03.2025, 15:07 Uhr • Lesezeit: 5 Minuten



Von **Hannah Köllen**
Bezirksreporterin Neukölln



Die Bürgerstiftung Neukölln feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Mitbegründer Jean-Philippe Laville spricht über die Herausforderungen im Bezirk und für die Stiftungsarbeit in Zeiten von Sparmaßnahmen.

© FUNKE Foto Services | Sergej Glanze

Neukölln. Die Bürgerstiftung Neukölln feiert 20-jähriges Jubiläum. Was die Probleme im Bezirk sind – und wie die Arbeit von den Senatskürzungen betroffen ist.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 00:35 1X BotTalk

Außenstehende bringen [Neukölln](#) vor allem mit der Sonnenallee, Silvester-Krawallen und Polizei-Einsätzen in Verbindung. Doch zu Neukölln gehören eben auch etwa das beschauliche Rudow und das bürgerliche Britz. Diese **Vielfalt** macht den Bezirk aus, stellt jedoch Akteure wie die **Bürgerstiftung Neukölln** auch vor große Herausforderungen. Seit dem Jahr 2005 setzen sich die Mitglieder der Stiftung für ein „liebens- und lebenswertes Neukölln“ ein, „in dem alle Menschen ihre Nachbarschaft aktiv mitgestalten und sich erfolgreich entfalten können“. In diesem Jahr feiert die Stiftung ihr 20-jähriges Jubiläum.

Vorstandsmitglied Jean-Philippe Laville sieht Unterschiede, aber auch **Gemeinsamkeiten** zwischen den einzelnen Teilen des Bezirks: „Die meisten unserer Projekte finden im Norden Neuköllns statt. Aber wir haben auch Kontakte in den südlichen Teil des Bezirks, zum Beispiel zu Buchhandlungen in Buckow und Rudow. Die Themen sind die gleichen: Es geht um ein gutes Zusammenleben, eine gelungene [Integration](#).“ Im Norden des Bezirks seien die Themen etwas zugespitzter, vor allem weil dort schlicht mehr Menschen auf weniger Raum leben.

Auch im Vergleich zu anderen Orten sieht Laville keine großen Unterschiede mit Blick auf die Situation in Neukölln. „Natürlich ist Neukölln besonders, weil hier einfach viele Menschen verschiedener Nationen zusammenkommen. Aber im Kern sind es dieselben **Herausforderungen** wie auch in anderen Berliner Bezirken oder generell in ganz Deutschland.“

Die Bürgerstiftung Neukölln hat Schwierigkeiten, Ehrenamtler zu finden

Im Zuge des Gaza-Krieges gab es in den vergangenen Monaten [in Neukölln unzählige Demonstrationen, auf denen auch immer wieder antisemitische Parolen zu hören waren und die Polizei des Öfteren einschreiten musste](#). Auch wenn Laville die primäre Aufgabe der Bürgerstiftung Neukölln nicht darin sieht, das Thema Gaza zu behandeln, hatte die Stiftung im Zuge des

Konflikts zu einer Podiumsdiskussion geladen. Mit mehr als 100 Menschen sei die Veranstaltung gut besucht gewesen. „Es kamen Jung und Alt. Der Bedarf ist da“, so Laville.

Seit der Gründung im November 2005 seien die Herausforderungen im Bezirk dieselben geblieben, sagt Laville. „Klar ist Neukölln etwas hipper geworden, es gibt mehr Cafés und Restaurants als noch vor 20 Jahren. Aber unsere Ziele müssen nicht verändert werden.“ Es gehe nach wie vor darum, dass Menschen unterschiedlicher Generationen und Nationen im Bezirk **miteinander ins Gespräch kommen**. „An unserer Satzung mussten wir in 20 Jahren kein einziges Wort ändern. Es gilt immer noch: Alles, was wir machen, ist im und für den Bezirk Neukölln.“ Doch trotzdem ist auch die Stiftung derzeit im Wandel, wie Laville betont. So sollen neue, junge Stifter ins Boot geholt werden und auch die einzelnen Projekte sollen in Teilen modernisiert werden. Hierfür ist die Stiftung mittlerweile auch auf [Social Media](#) präsent.

„Es ist nach wie vor nicht schwer, Leute zu überzeugen, dass das, was wir machen, gut und wichtig ist.“ Schwieriger sei es mittlerweile jedoch, Menschen zu finden, die ein Amt übernehmen wollen. „Schon allein die Phrase ‚ein Amt übernehmen‘ schreckt die meisten Leute ab.“ Vielmehr gehe es nun darum, Menschen mit Expertise dazu zu bewegen, ihr Fachwissen beispielsweise im Bereich Datenschutz durch ein **ehrenamtliches Engagement** in die Stiftungsarbeit einzubringen. Menschen, die sich ehrenamtlich in der Stiftung oder einer der diversen Projekte engagieren wollen, seien immerzu gesucht.

Fotowettbewerb der Bürgerstiftung Neukölln: Teilnahme noch bis Mitte April möglich

Doch auch die [Sparmaßnahmen des Berliner Senats](#) machen Laville Sorge. „Wir sind nicht als Bürgerstiftung an sich davon betroffen“, sagt Laville, der zu den Gründern der heute rund 90 Stifter – darunter Institutionen, Privatpersonen und andere Stiftungen – fassenden Bürgerstiftung gehört. In der Vergangenheit sei es jedoch bereits vorgekommen, dass durch **Änderungen in der Senatspolitik** Gelder anders verteilt wurden und auch die Projekte der Stiftung davon betroffen waren. Neben den sechs ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern beschäftigt die Stiftung derzeit

zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird von vielen Ehrenamtlichen unterstützt.

Ein weiteres wichtiges Ziel der Stiftung ist es, allen Menschen im Bezirk dieselben **Bildungs- und Teilhabechancen** zu ermöglichen. Hierfür ist die Stiftung mit diversen Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv, unter anderem mit dem [Patenschaftsprojekt „Neuköllner Talente“](#). [Hierbei werden Neuköllner Kinder im Grundschulalter über ein Jahr lang von einem Ehrenamtlichen begleitet und betreut](#). Die wöchentlichen Treffen ermöglichen beiden Seiten, einen Einblick in eine andere Lebensrealität zu erhalten.

Ein weiteres Projekt der Bürgerstiftung ist der jährlich ausgetragene **Fotowettbewerb**, der anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Stiftung in diesem Jahr unter dem Motto „Neukölln – früher, heute, morgen“ stattfindet. Noch bis zum 15. April können je Teilnehmer bis zu drei Bilder eingereicht werden. [Alle Informationen rund um den Fotowettbewerb der Bürgerstiftung Neukölln gibt es hier](#).

[Weitere Neuigkeiten aus dem Bezirk Berlin-Neukölln gibt es hier](#).

Anzeige

MEHR LESEN ÜBER

BERLIN

ZUR STARTSEITE >

Abo



Specials



Service



In eigener Sache



Aktuelle Nachrichten und Hintergründe aus Politik, Wirtschaft und Sport aus Berlin, Deutschland und der Welt.

[IMPRESSUM](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [DATENSCHUTZCENTER](#) [KODEX](#) [ONLINE-ANZEIGENANNAHME](#) [MEDIADATEN](#) [INFOS ÜBER KLARNA](#) [ABO KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2025 FUNKE Mediengruppe